



## Große Spenden-Sammel-Aktion für Narok, Kenia

Wir sammeln Rollstühle und Hilfsmittel aller Art

Alte Rollstühle werden hier in Deutschland weggeworfen und verschrottet. In Narok, Kenia werden Rollstühle notdürftig zusammengebastelt. Manchmal werden an Plastikstühle Räder hin geschraubt, doch meist fehlt auch dazu das Geld.

Dennoch: Dies erleichtert den Angehörigen vielleicht die Pflege, ermöglicht aber keinesfalls selbstständige Mobilität. Ganz zu schweigen von den weiteren gesundheitlichen Schäden für den Betroffenen selbst, der sich unter ständiger Fehlhaltung befindet. Nicht einmal so einen Gartenstuhl-Rolli kann sich in Narok jeder leisten und so bleibt man dort sitzen,

wo einen ein Angehöriger eben hingesezt hat. Meist ein harter Lehmboden mit nur einem Teppich ausgelegt.



Abbildung 1: Bewohner eines Gemeinschaftshauses. Bei genauem Hinsehen stellen Sie Fehlhaltungen und fehlende Gliedmaßen fest. Gelähmte Personen werden sogar unter den Achseln aufrecht gehalten, weil kein Stuhl da ist.



Abbildung 2: Ein Bus kam auf einer unausgebauter Straße bei Narok ab. Mit vereinten Kräften werden Tote und Verletzte geborgen und der Bus per Hand wieder aufgestellt.

Viele junge und alte Menschen in Narok sind von einer Behinderung betroffen, meist handelt es sich dabei um Mobilitätseinschränkungen. Ursächlich dafür sind Fehlstellungen bei den Geburten, Unfälle auf nicht ausgebauten Straßen, nicht zuletzt auch die harte Arbeit von klein auf und der tägliche Kampf um Nahrung. Dennoch sind vor allem die jungen Leute motiviert und für alles zu begeistern. Vor allem für Sport. Die junge Tischtennis-Nationalmannschaft zum Beispiel, besteht u.a. aus zwei Personen die einen Rollstuhl benötigen, einem gehbehinderten Menschen und einer Frau mit Kleinwuchs, welche übrigens „Miss Confidence Kenya“ ist.

Nach einem zufälligen Zusammentreffen der TT-Nationalmannschaft Kenia (Behindertensport) mit dem Vorstand des gemeinnützigen Vereins Rolliwelten e.V., Christine Kuisel, auf einer Sportveranstaltung im vergangenen Jahr gründete einer der Spieler, Samuel Lemurt, selbst Rollstuhlnutzer, seine eigene Stiftung: die Samuel Lemurt Foundation. In der Beschreibung heißt es:

Die Samuel Lemurt Stiftung soll den Benachteiligten in der Gesellschaft helfen, ihre Lebensträume zu erreichen, vor allem den Behinderten, in Bezug auf Bildung, Sport (Talent) und Gesundheit.



Abbildung 3: Die TT-Nationalmannschaft Kenia Behindertensport

Das Narok County Coucil setzt sich mit seinem Bildungs- und Sozialausschuss ebenfalls für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein. Zusammen mit der dort zuständigen Behindertenbeauftragten wird Samuel Lemurt nun schon in wenigen Wochen nach Deutschland zu einem Besuch kommen. Wir wurden gebeten, Rollstühle und Handbikes, welche bei uns nicht mehr benötigt und zum verschrotten gegeben werden zu sammeln und nach Kenia mitzugeben. Wir haben gerne zugestimmt – helfen Sie auch mit, dass die Menschen in Narok, Kenia ein Stück mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit erfahren dürfen.

Rollstühle, Rollatoren, Krücken, Handbikes, Dekubituskissen usw. können Dienstags und Donnerstags in Altenstadt, Raiffeisenstr. 9 von 18:00 – 19:30 Uhr abgegeben werden. Im Umkreis um Schongau und Weilheim können die Spenden gerne auch abgeholt werden. Bitte rufen Sie uns dazu unter Tel. 08868/8409002 (AB) an oder schicken uns eine eMail an [info@rolliwelten.de](mailto:info@rolliwelten.de) Gesammelt wird bis einschließlich 10.Juli 2014.

„Asante sana“ - Herzlichen Dank.